

Privates Ökokonto [REDACTED]

**Maßnahmenkonzept für die ökologische Aufwertung von
(überwiegend) Ackerflächen**

Lage: Fl.Nr. 143, 144, 153, 781, 783, 735, Gemarkung Streit

Stadt Erlenbach a. Main
Landkreis Miltenberg

Auftraggeber:

[REDACTED]
63906 Erlenbach a. Main, [REDACTED]

Bearbeitung:

[REDACTED]

Datum: 29.07.2024, 14.08.2024

INHALTSVERZEICHNIS

A Erläuterung

1	Ausgangslage	2
1.1	Räumliche Einordnung	2
1.2	Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen	5
2	Entwicklungsziele und Aufwertungsumfang	6
2.1	Geplante Entwicklung der Flächen	6
2.2	Umsetzungsmaßnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele	14
2.2.1	Streuobstbestand, mittlere Ausprägung auf artenreichem Extensivgrünland (Flachland-Mähwiese): B432-GU651L-BS, und ohne Streuobst: G212-GU651L.....	14
2.2.2	Mäßig artenreicher Saum/Staudenflur feuchter bis nasser Standorte: K123-GH00BK, mit einem besonderen Augenmerk auf den Wiesenknopf-Ameisenbläuling	15
2.2.3	Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte: K132, auch hier mit einem besonderen Augenmerk auf den Wiesenknopf-Ameisenbläuling	16
2.2.4	Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte: K132	17
2.2.5	Mesophile Hecke heimisch: B112-WH00BK	17
2.2.6	Sumpfgewächsbüsch heimisch: B113-WG00BK	18
2.2.7	Baumreihe heimisch, mittlere Ausprägung: B312	18
2.2.8	Lesesteinriegel: O21	19
2.2.9	Naturnahe vegetationsfreie/-arme Sandfläche: O421.....	19
2.2.10	Mesotrophes Stillgewässer temporär, bedingt naturnah: S122	19
2.2.11	Wurzelstubben/Totholz: kein BNT	19
2.3	Monitoring	20
3	Aufwertungsumfang	21
4	Quellen	23

B Pläne

- L 1: Landschaftspflegerischer Begleitplan – Bestandsplan und Maßnahmenplan M 1: 1.000
- L 2: Landschaftspflegerischer Begleitplan – Bestandsplan und Maßnahmenplan M 1: 1.000
- L 3: Landschaftspflegerischer Begleitplan – Bestandsplan und Maßnahmenplan M 1: 1.000
- L 4: Landschaftspflegerischer Begleitplan – Bestandsplan und Maßnahmenplan M 1: 1.000

1 Ausgangslage

Für ca. 4,8 ha landwirtschaftliche Nutzflächen (weit überwiegend Acker, etwas Intensivgrünland, artenarme Saum-Staudenflur, punktuell Gebüsch auf nährstoffreichem/ruderalem Standort und Lesesteinhaufen) soll ein Konzept für die ökologische Aufwertung durch die Etablierung von Streuobstbeständen, extensivem Grünland, mesophiler Hecken, Feuchtgebüsch, (mäßig) artenreicher Krautsäume frischer und feuchter/nasser Ausprägung, Baumreihen, Lesesteinriegeln, Sandflächen sowie temporärer Tümpel erarbeitet und der „Zugewinn“ in einem privaten Ökokonto verbucht werden.

Alle (Teil-)Flächen des geplanten Ökokontos werden auf Basis der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV) in der aktuellen Fassung von 2014 bewertet. Alle Flächen befinden sich im Eigentum von [REDACTED] 63906 Erlenbach a. Main im Landkreis Miltenberg.

Keine der Flächen unterliegt einem Schutzstatus oder ist von der Bayerischen Biotopkartierung erfasst.

Das vorliegende Konzept wurde am 14.08.2024 mit der unteren Naturschutzbehörde (Hr. [REDACTED]) vor Ort abgestimmt.

1.1 Räumliche Einordnung

Die ökologische Aufwertung umfasst die Flurnummern 143, 144, 153, 781, 783 und 735 in der Gemarkung Streit.

Alle Fl.Nr. liegen im Bereich des Naturparks Spessart, aber abgesehen von einer marginalen Randfläche im Norden (Fl.Nr. 735) nicht im Landschaftsschutzgebiet Spessart. FFH- und Vogelschutzgebiete gibt es großräumig keine. Von der amtlichen Biotopkartierung erfasste Flächen gibt es im Raum Streit nur wenige. Es sind mit den ID-Nummern 6121-0043 dessen beide Teilflächen 001 und 002 im Westen bzw. Nordwesten sowie 6121-0013 im Osten. Es handelt sich jeweils um Gehölzbestände.

Der gesamte Raum liegt innerhalb der Naturraum-Einheit „D55 – Odenwald, Spessart, Südrhön“ und innerhalb der Untereinheit „Sandsteinspessart“ (nach Sysmank).



Luftbild mit Ökokontoflächen (dunkelblau), ggf. nicht betroffene Flurstücksteile (hellblau) sowie biotopkartierten Flächen (rot), Ökoflächenkataster (grün), LSG (gepunktet)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die insgesamt aufwertbaren Flächengrößen der Flurstücke.

Tabelle 1: Flächengröße des geplanten Ökokontos

Fl.Nr.	Gmk.	Flächengröße, insgesamt (m²)	Flächengröße, aufwertbar (m²)
143	Streit	7.429	7.429
144	Streit	15.499	12.648
153	Streit	17.560	17.560
781	Streit	3.400	3.400
783	Streit	4.552	2.166
735	Streit	17.141	4.844
Summen		65.581	48.047

Fotoübersicht zu den Fl.Nr.



Fl.Nr. 143 von Nordwesten



Fl.Nr. 144 von Westen



Fl.Nr. 153 von Norden



Fl.Nr. 781 von Westen



Fl.Nr. 783 von Westen



Fl.Nr. 735 von Südosten

1.2 Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen

Der Ausgangszustand der geeigneten Flächen wurde im April bzw. Juni 2024 gemäß der Biotopwertliste zur Bayerischen Kompensationsverordnung mit den entsprechenden Biotop- und Nutzungstypen (BNT) erfasst.

Tabelle 2: Ausgangszustand der geplanten Ökokontoflächen

BNT-Code	Beschreibung	Flurstück	Fläche/Teilfläche (m²)
A11	Streit	143, Gmk. Streit	7.429
A11	Streit	144, Gmk. Streit	12.648
A11	Streit	153, Gmk. Streit	17.560
A11	Streit	781, Gmk. Streit	2.755
B116	Streit	781, Gmk. Streit	129
K11	Streit	781, Gmk. Streit	500
O21	Streit	781, Gmk. Streit	16
A11	Streit	783, Gmk. Streit	1.691
G11	Streit	783, Gmk. Streit	475
A11	Streit	735, Gmk. Streit	4.844

Zur Darstellung s. Anhang Karten L1 bis L4.

Tabelle 3: Wertpunkte (WP) gemäß Ausgangszustand nach BNT

BNT-Code	Fläche (m ²)	Ausgangswert (WP/m ²)	Ausgangswert gesamt (WP)
A11	46.927	2	93.854
B116	129	7	903
G11	475	3	1.425
K11	500	4	2.000
O21	16	10	160
Gesamt	48.047		98.342

Der Ausgangswert für die aufwertbare Fläche des Ökokontos beträgt also **98.342 Wertpunkte**.

2 Entwicklungsziele und Aufwertungsumfang

2.1 Geplante Entwicklung der Flächen

Auf den aufwertbaren Flächen sollen die nahezu ausschließlich intensiv bewirtschafteten Ackerflächen (A11), ergänzend ein Gebüsch auf nährstoffreichem/ruderalem Standort (B116), eine Pferdeweide (G11) und ein artenarmer Saum/Staudenflur (K11) in ein Mosaik aus artenreichem Grünland (G212-GU651L), in Teilen mit Streuobstwiesen (B432-GU651L-BS), artenreichen Staudenfluren auf frischen (K132) und mäßig artenreichen Staudenfluren auf feuchten (K123-GH00BK) Standorten, mesophilen einheimischen Hecken (B112-WH00BK), einheimischen Sumpfgebüsch (B113-WG00BK), einheimischen Baumreihen (B312), Lesesteinriegeln (O21), naturnahen Sandflächen (O421), mesotrophen bedingt naturnahen temporären Stillgewässern (S122) umgewandelt werden. Die geplanten BNT feuchter bis nasser Ausprägung sind im Nordosten des Flurstücks Nr. 153 verortet, weil dort den Angaben des AG zufolge früher – vor der Flurbereinigung mit großflächigen Maßnahmen u.a. zur Drainage, auch in der Umgebung – entsprechende Lebensräume vorhanden waren. Dort und auf der nach Süden anschließenden Staudenflur (Teilflächen Nr. 30, 27) wird gezielt der Wiesenknopf-Ameisenbläuling angesprochen, auf Fl.Nr. 735 im Nordwesten (Teilfläche Nr. 37) Schmetterlinge im Allgemeinen.

Die Summe der Maßnahmen führt zu einer deutlichen Erhöhung der Biodiversität in einer bisher weitläufig strukturarmen landwirtschaftlichen Flur.

Teilfläche 1: B432-GU651L-BS – Streuobstbestand, mittlere Ausprägung auf artenreichem Extensivgrünland (Flachland-Mähwiese)

Flurstück-Nr. 144 Gmk. Streit

Fläche: 2.479 m²

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Streuobstbestand, mittlere Ausprägung auf artenreichem Extensivgrünland (B432-GU651L-BS)

Maßnahmen: Ansaat und Anpflanzung von Streuobstbäumen, extensive Schafbeweidung oder 2-schürige Mahd und Obstbaumpflege

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	11	1	8	2.479	19.832

* Der angestrebte Zielzustand eines Streuobstbestandes mittlerer Ausprägung wird erst nach mehr als 25 Jahren erreicht, weshalb gemäß Biotopwertliste ein Abschlag von einem Wertpunkt erfolgt.
Die notwendige Mindestgröße von 2.500 m² für die gewählte BNT-Einstufung ist zusammen mit dem angrenzenden Bestand im Westen vorhanden.

Teilfläche 2: G212-GU651L – mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (Flachland-Mähwiese)

Flurstück-Nr. 143, 144, Gmk. Streit

Fläche: 8.904 m²

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (G212-GU651L)

Maßnahmen: Ansaat, extensive Schafbeweidung oder 2-schürige Mahd

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	9	0	7	8.904	62.328

Teilfläche 3a: K132 – Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte

Flurstück-Nr. 143, 144 Gmk. Streit

Fläche: 5.419 m²

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte (K132)

Maßnahmen: Ansaat, extensive Schafbeweidung oder Mahd 1x/Jahr (ergänzend Auslegen von Wurzelstubben/Totholz)

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	8	0	6	5.419	32.514

Teilfläche 3b: B312 – Baumreihe einheimisch, mittlere Ausprägung

Flurstück-Nr. 143, 144 Gmk. Streit

Fläche: 200 m² (4 Bäume in 1 Reihe)

Ausgangszustand: schon hergestellte(r) artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte (A132), s. Tf 3a

Entwicklungsziel: Baumreihe einheimisch, mittlere Ausprägung (B312)

Maßnahmen: Baumpflanzung

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
8	9	1	0	200	0

* Der angestrebte Zielzustand einer Baumreihe mittlerer Ausprägung wird erst nach mehr als 25 Jahren erreicht, weshalb gemäß Biotopwertliste ein Abschlag von einem Wertpunkt erfolgt.

Teilflächen 4 bis 11: B112-WH00BK – Mesophiles Gebüsch/Hecke, einheimisch

Flurstück-Nr. 143, 144 Gmk. Streit

Fläche: 3.167 m² (in 8 Einheiten)

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Mesophiles Gebüsch/Hecke, einheimisch (B112-WH00BK)

Maßnahmen: Gehölzpflanzung

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	10	0	8	3.167	25.336

Teilflächen 12 und 13: O21 – Lesesteinriegel

Flurstück-Nr. 143 Gmk. Streit

Fläche: 108 m² (in 2 Einheiten)

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Lesesteinriegel (O21)

Maßnahmen: Lesesteine aufschichten

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	10	0	8	108	864

Teilflächen 14 und 15: K132 – Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte

Flurstück-Nr. 153 Gmk. Streit

Fläche: 5.019 m² (in 2 Einheiten)

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte (K132)

Maßnahmen: Ansaat, extensive Schafbeweidung oder Mahd 1x/Jahr

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	8	0	6	5.019	30.114

Teilflächen 16 bis 20: B112-WH00BK – Mesophiles Gebüsch/Hecke, einheimisch

Flurstück-Nr. 153 Gmk. Streit

Fläche: 1.754 m² (in 5 Einheiten)

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Mesophiles Gebüsch/Hecke, einheimisch (B112-WH00BK)

Maßnahmen: Gehölzpflanzung

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	10	0	8	1.754	14.032

Teilflächen 21 bis 23: O21 – Lesesteinriegel

Flurstück-Nr. 153 Gmk. Streit

Fläche: 273 m² (in 3 Einheiten)

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Lesesteinriegel (O21)

Maßnahmen: Lesesteine aufschichten

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	10	0	8	273	2.184

Teilflächen 24 und 25: O421 – Naturnahe vegetationsfreie/-arme Sandfläche, kein eiszeitlicher Ursprung

Flurstück-Nr. 153 Gmk. Streit

Fläche: 240 m² (in 2 Einheiten)

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Naturnahe vegetationsfreie/-arme Sandfläche, kein eiszeitlicher Ursprung (O421)

Maßnahmen: Sandschicht aufbringen, (ergänzend Auslegen von Wurzelstubben/Totholz), gelegentliche Aufwuchsbeseitigung

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	9	0	7	240	1.680

Teilfläche 26: G212-GU651L – mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (Flachland-Mähwiese)

Flurstück-Nr. 153, Gmk. Streit

Fläche: 8.343 m²

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (G212-GU651L)

Maßnahmen: Ansaat, extensive Schafbeweidung oder 2-schürige Mahd

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	9	0	7	8.343	58.401

Teilfläche 27a: K132 – Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte

Flurstück-Nr. 153 Gmk. Streit

Fläche: 1.146 m²

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte (K132), mit gezielter Ausrichtung auf Wiesenknopf-Ameisenbläulinge

Maßnahmen: Ansaat, Mahd 1x/Jahr

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	8	0	6	1.146	6.876

Teilfläche 27b: B312 – Baumreihe einheimisch, mittlere Ausprägung

Flurstück-Nr. 153 Gmk. Streit

Fläche: 150 m² (3 Bäume)

Ausgangszustand: schon hergestellte(r) artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte (A132), s. Tf 22a

Entwicklungsziel: Baumreihe einheimisch, mittlere Ausprägung (B312)

Maßnahmen: Baumpflanzung

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
8	9	1	0	150	0

* Der angestrebte Zielzustand einer Baumreihe mittlerer Ausprägung wird erst nach mehr als 25 Jahren erreicht, weshalb gemäß Biotopwertliste ein Abschlag von einem Wertpunkt erfolgt.

Teilflächen 28 und 29: B113-WG00BK – Sumpfgewächsbereich, einheimisch

Flurstück-Nr. 153 Gmk. Streit

Fläche: 137 m² (in 2 Einheiten)

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Sumpfgewächsbereich, einheimisch (B113-WG00BK); zur Begründung für die Standortwahl s.o., Kap. 2.1

Maßnahmen: Gehölzpflanzung

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	11	0	9	137	1.233

Teilfläche 30: K123-GH00BK – Mäßig artenreicher Saum/Staudenflur feuchter bis nasser Standorte

Flurstück-Nr. 153 Gmk. Streit

Fläche: 540 m²

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Mäßig artenreicher Saum/Staudenflur feuchter bis nasser Standorte (K123-GH00BK), mit gezielter Ausrichtung auch auf Wiesenknopf-Ameisenbläulinge, zur Begründung für die Standortwahl s.o., Kap. 2.1

Maßnahmen: Ansaat, Mahd 1x/Jahr

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	8	0	6	540	3.240

Teilflächen 31 und 32: S122 – Mesotrophes Stillgewässer temporär, bedingt naturnah

Flurstück-Nr. 153 Gmk. Streit

Fläche: 108 m² (in 2 Einheiten)

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Mesotrophes Stillgewässer temporär, bedingt naturnah (S122); zur Begründung für die Standortwahl s.o., Kap. 2.1

Maßnahmen: Mulden ausheben, Mahd bedarfsweise

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	10	0	8	108	864

Teilfläche 33: B432-GU651L-BS – Streuobstbestand, mittlere Ausprägung auf artenreichem Extensivgrünland (Flachland-Mähwiese)

Flurstück-Nr. 783 Gmk. Streit

Fläche: 2.166 m²

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11) und Intensivgrünland/Pferdeweide (G11)

Entwicklungsziel: Streuobstbestand, mittlere Ausprägung auf artenreichem Extensivgrünland (B432-GU651L-BS)

Maßnahmen: Ansaat und Anpflanzung von Streuobstbäumen, extensive Schafbeweidung oder 2-schürige Mahd und Obstbaumpflege

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	11	1	8	1.691	13.528
3	11	1	7	475	3.325
Gesamt				2.166	16.853

* Der angestrebte Zielzustand eines Streuobstbestandes mittlerer Ausprägung wird erst nach mehr als 25 Jahren erreicht, weshalb gemäß Biotopwertliste ein Abschlag von einem Wertpunkt erfolgt.
Die notwendige Mindestgröße von 2.500 m² für die gewählte BNT-Einstufung ist zusammen mit dem angrenzenden Bestand im Süden vorhanden.

Teilfläche 34: B432-GU651L-BS – Streuobstbestand, mittlere Ausprägung auf artenreichem Extensivgrünland (Flachland-Mähwiese)

Flurstück-Nr. 781 Gmk. Streit

Fläche: 2.755 m²

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Streuobstbestand, mittlere Ausprägung auf artenreichem Extensivgrünland (B432-GU651L-BS)

Maßnahmen: Ansaat und Anpflanzung von Streuobstbäumen, extensive Schafbeweidung oder 2-schürige Mahd und Obstbaumpflege

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	11	1	8	2.755	22.040

* Der angestrebte Zielzustand eines Streuobstbestandes mittlerer Ausprägung wird erst nach mehr als 25 Jahren erreicht, weshalb gemäß Biotopwertliste ein Abschlag von einem Wertpunkt erfolgt.

Teilfläche 35: K132 – Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte

Flurstück-Nr. 781 Gmk. Streit

Fläche: 629 m²

Ausgangszustand: Gebüsch stickstoffreicher-ruderaler Standort (B116) und artenarmer Saum/Staudenflur (K11)

Entwicklungsziel: Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte (K132)

Maßnahmen: Ansaat, extensive Schafbeweidung oder Mahd 1x/Jahr

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
7	8	0	1	129	129
4	8	0	4	500	2.000
Gesamt				629	2.129

Teilfläche 36: O21 – Lesesteinriegel

Flurstück-Nr. 781 Gmk. Streit

Fläche: 16 m²

Ausgangszustand: Lesesteinriegel (O21)

Entwicklungsziel: Erhaltung der Lesesteinriegel (O21)

Maßnahmen: -

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
10	10	0	0	16	0

Teilfläche 37: K132 – Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte

Flurstück-Nr. 735 Gmk. Streit

Fläche: 4.844 m²

Ausgangszustand: intensiv bewirtschafteter Acker (A11)

Entwicklungsziel: Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte (K132), mit gezielter Ausrichtung auf Schmetterlinge

Maßnahmen: Ansaat, extensive Schafbeweidung oder Mahd 1x/Jahr (ergänzend Auslegen von Wurzelstubben/Totholz)

Aufwertungsumfang

Ausgangswert in WP/m ²	Zielwert in WP/m ²	Abschlag in WP/m ²	Aufwertung in WP/m ²	Fläche in m ²	Aufwertungsumfang in WP
2	8	0	6	4.844	29.064

2.2 Umsetzungsmaßnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele

2.2.1 Streuobstbestand, mittlere Ausprägung auf artenreichem Extensivgrünland (Flachland-Mähwiese): B432-GU651L-BS, und ohne Streuobst: G212-GU651L

Um die ökologische Aufwertung mit dem Zielzustand B432-GU651L-BS – Streuobstbestand, mittlere Ausprägung auf artenreichem Extensivgrünland auf den Flurstücken 144, 153, 781, 783 Gmk. Streit zu erreichen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Allgemeine Anforderungen an Extensivgrünland:

- Verzicht auf chemische Düngung und Pflanzenschutzmittel
- Keine Bodenbearbeitung, kein Pflegeumbruch
- Bei Beweidung nur Elektrozaunung für die Dauer des Weidegangs
- Bei Beweidung keine Zufütterung
- Bei Beweidung nur mit kurzer Besatzdauer und angepasster Besatzdichte für konzentrierten Abfraß mit wenig Verbiss-Selektion
- Bei Beweidung Besatzdichte abhängig von Hüte- oder Koppelhaltung sowie Aufwuchs/Verbiss, höchstens mit 1 GV/ha (=10 Mutterschafe/ha)
- Bei Beweidung Beschränkung auf max. 2 Weidegänge/Jahr mit zeitlichem Abstand von mind. 10 Wochen
- Bei Beweidung Nachmahd bei Bedarf, Abfuhr des Mähguts
- Bei Mahd Zeitpunkt 1. Schnitt ca. Ende Mai-Mitte Juni
- Bei Mahd 2. Schnitt abhängig vom Aufwuchs und Blüte, ca. Anfang-Mitte September
- Bei Mahd Schnitthöhe (außer im 1. Jahr) nicht unter 10 cm
- schonende Mähtechnik durch Einsatz von Messerbalken
- Abräumen des Mähguts
- Liegenlassen des Mähguts vor dem Abräumen für die Dauer von 1-3 Tagen (für Kleintierrückzug, Samenausfall)
- Ab Entwicklungspflege 5 % jährlich wechselnde Brachestreifen mit Breite ca. 10 m auf Flächen ohne Streuobst (G212) belassen, sowohl bei Mahd als auch Beweidung
- Nachsaat auf Teilflächen möglich

Allgemeine Anforderungen an Streuobstbestände:

- Pflanzung und Unterhaltung (Pflege) nach guter fachlicher Praxis
- Verwendung standortgerechter, regionaltypischer Sorten (s. Pflanzliste)
- Obstbaum-Qualität: Hochstamm, 2xv, o.B., StU 8-10, Stammhöhe 1,8 m
- Baumabstand zwischen den Reihen ca. 12 m, innerhalb der Reihen ca. 12 m
- Wild-Verbissschutz für den Stamm, evtl. Wühlmausschutz des Wurzelbereichs aus Drahtgitterkorb
- Stützpfehl aus nicht imprägniertem Holz
- Organische Düngung der Baumscheibe 1x/Jahr

➤ Verzicht auf Pflanzenschutzmittel

Obstbaumarten/-sorten für B432:

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	Mindest-Qualität
Apfel Brettacher	Malus domestica i.S.	H StU 8-10
Apfel Gewürzluiken	Malus domestica i.S.	H StU 8-10
Apfel Goldparmäne	Malus domestica i.S.	H StU 8-10
Apfel Lohrer Rambur	Malus domestica i.S.	H StU 8-10
Apfel Ontario	Malus domestica i.S.	H StU 8-10
Apfel Rote Sternrenette	Malus domestica i.S.	H StU 8-10
Apfel Roter Booskop	Malus domestica i.S.	H StU 8-10
Apfel Schöner von Booskop	Malus domestica i.S.	H StU 8-10

Einsaat und Pflege:

- Auf bisherigen Ackerflächen ggf. Nährstoffentzug vor Ansaat durch Zwischenfruchtanbau ohne Düngergabe mit Abfuhr des Aufwuchses
- Neuansaat mit Zukauf von gebietsheimischem Saatgut (s.u.) im Frühjahr (März-April) oder Spätsommer (ca. Mitte August-Mitte September), oder mit eigener Samenernte (z.B. mit eBeetle des NP Spessart) zum Zeitpunkt der Samenreife auf der Spenderfläche (ca. Juni/Juli), oder Mähgutübertragung von geeigneten Spenderflächen zum Zeitpunkt der Samenreife (ca. Juni/Juli) mit Mähgut des Erstschnittes
- Bodenvorbereitung: Pflügen des Ackerbodens und ca. 2-3 Wochen Absetzen lassen, Herstellung eines feinkrümigen Saatbetts (z.B. mit Kreiselegge)
- Saatgut (bei Zukauf) obenauf säen ohne Einarbeiten, unbedingt Anwalzen, Verwendung nur von gebietsheimischem Saatgut für frische Standortverhältnisse, z.B. von Rieger-Hofmann GmbH, Nr. 01 Blumenwiese, UG 21 (Hessisches Bergland) oder Saaten-Zeller GmbH, „Grundmischung“, UG 21 (Hessisches Bergland)
- Einsaat mit 3 g/m², evtl. lockere Mulchschicht (z.B. 500g/m² Heu oder 2 kg/m² frischen Grasschnitt) ausbringen oder schon vorher im Saatgut zusätzlich 2g/m² Schnellbegrünung (Leindotter, Buchweizen etc.) begeben
Erstblüte überwiegend nach einer Überwinterung, erste Erfolgskontrolle erst danach möglich
- Pflege im 1. Jahr mit ein- bis zweimaliger Mahd, 1. Schnitt ca. Mitte Juni bei verwendetem Schnellbegrüner Schröpfungsschnitt nach ca. 8-10 Wochen
- Entwicklungs- und Unterhaltungspflege als extensive Weide (s.o.) oder als 2-schürige Wiese (1. Schnitt nicht vor der Hauptblüte)

2.2.2 Mäßig artenreicher Saum/Staudenflur feuchter bis nasser Standorte: K123-GH00BK, mit einem besonderen Augenmerk auf den Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Um die ökologische Aufwertung mit dem Zielzustand K123-GH00BK, und hier einem besonderen Augenmerk auf den Wiesenknopf-Ameisenbläuling, auf dem Flurstück 153, Gmk. Streit zu erreichen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Allgemeine Anforderungen an Säume/Staudenfluren (zu Gunsten der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge):

- Verzicht auf chemische Düngung und Pflanzenschutzmittel
- Keine Bodenbearbeitung, kein Pflegeumbruch
- Keine Beweidung
- Zeitpunkt Schnitt im Spätherbst (Oktober, nicht vor dem 15.09.!) bzw. im Frühjahr (nicht vor dem 25.05. und nicht nach dem 15.06.!), jeweils 50 %
- Schnitthöhe (außer im 1. Jahr) nicht unter 10 cm

- schonende Mähtechnik durch Einsatz von Messerbalken
- Abräumen des Mähguts
- Liegenlassen des Mähguts vor dem Abräumen für die Dauer von 1-3 Tagen (für Kleintierrückzug, Samenausfall)
- Kein Walzen bzw. Einebnen

Einsatz und Pflege:

- Neuansaat im Frühjahr (Mitte März-Anfang Mai) oder Spätsommer (ca. Mitte August-Mitte Oktober)
- Bodenvorbereitung: Pflügen des Ackerbodens und ca. 2-3 Wochen Absetzen lassen, Herstellung eines feinkrümeligen Saatbetts (z.B. mit Kreiselegge)
- Saatgut obenauf säen ohne Einarbeiten, unbedingt Anwalzen, Verwendung nur von gebietsheimischem Saatgut für feuchte Standortverhältnisse, z.B. von Rieger-Hofmann GmbH, Nr. 07 Ufersaum, UG 21 (Hessisches Bergland) oder Saaten-Zeller GmbH, „Feuchtwiese“, UG 21 (Hessisches Bergland)
- Einsaat mit 2-3 g/m², Erstblüte überwiegend nach einer Überwinterung, erste Erfolgskontrolle erst danach möglich
- Pflege im 1. Jahr mit ein- bis zweimaliger Mahd, 1. Schnitt ca. Mitte Juni, bei verwendetem Schnellbegrüner Schröpschnitt nach ca. 8-10 Wochen
- Entwicklungs- und Unterhaltungspflege mit einmaligem Schnitt im Spätherbst (Oktober) bzw. im Frühjahr (April), jeweils 50 %

Der Zeitraum für die Unterhaltung wird auf 25 Jahre festgelegt.

2.2.3 Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte: K132, auch hier mit einem besonderen Augenmerk auf den Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Um die ökologische Aufwertung mit dem Zielzustand K132 zu Gunsten des Wiesenknopf-Ameisenbläulings auf dem Flurstück 153, Gmk. Streit zu erreichen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Allgemeine Anforderungen an Säume/Staudenfluren:

- Wie 2.2.2

Einsatz und Pflege:

- Saatgut obenauf säen ohne Einarbeiten, unbedingt Anwalzen, Verwendung nur von gebietsheimischem Saatgut für frische Standortverhältnisse, z.B. von Rieger-Hofmann GmbH, Nr. 08 Schmetterlings-Wildbienen-Saum, UG 21 (Hessisches Bergland) oder Saaten-Zeller GmbH, „Feldraine und Säume“, UG 21 (Hessisches Bergland)
- Einsaat mit 1-2 g/m², evtl. lockere Mulchschicht (z.B. 500g/m² Heu oder 2 kg/m² frischen Grasschnitt) ausbringen oder schon vorher im Saatgut zusätzlich 2g/m² Schnellbegrünung (Leindotter, Buchweizen etc.) begeben
Erstblüte überwiegend nach einer Überwinterung, erste Erfolgskontrolle erst danach möglich
- Pflege im 1. Jahr mit ein- bis zweimaliger Mahd, bei starkem Aufkommen einjähriger Ackerunkräuter diese bei Wuchshöhe von 30-40 cm auf 5 cm zurückschneiden
- Sonst wie 2.2.2

Der Zeitraum für die Unterhaltung wird auf 25 Jahre festgelegt.

2.2.4 Artenreicher Saum/Staudenflur frischer bis mäßig trockener Standorte: K132

Um die ökologische Aufwertung mit dem Zielzustand K132 auf den Flurstücken 143, 144, 153, 783, 735 (735 mit dem Schwerpunkt Schmetterlinge), Gmk. Streit zu erreichen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Allgemeine Anforderungen an Säume/Staudenfluren:

- Verzicht auf chemische Düngung und Pflanzenschutzmittel
- Keine Bodenbearbeitung, kein Pflegeumbruch
- Bei Beweidung nur Elektrozaunung für die Dauer des Weidegangs
- Bei Beweidung keine Zufütterung
- Bei Beweidung nur mit kurzer Besatzdauer und angepasster Besatzdichte für konzentrierten Abfraß mit wenig Verbiss-Selektion
- Bei Beweidung Besatzdichte abhängig von Hüte- oder Koppelhaltung sowie Aufwuchs/Verbiss, höchstens mit 1 GV/ha (=10 Mutterschafe/ha)
- Bei Beweidung 1 Weidegang/Jahr
- Bei Beweidung Nachmahd bei Bedarf, Abfuhr des Mähguts
- Bei Mahd Zeitpunkt Schnitt im Spätherbst (Oktober) bzw. im Frühjahr (April), jeweils 50 %
- Bei Mahd Schnitthöhe (außer im 1. Jahr) nicht unter 8 cm
- schonende Mähtechnik durch Einsatz von Messerbalken
- Abräumen des Mähguts
- Liegenlassen des Mähguts vor dem Abräumen für die Dauer von 1-3 Tagen (für Kleintierrückzug, Samenausfall)

Einsaat und Pflege:

- Neuansaat im Frühjahr (Mitte März-Anfang Mai) oder Spätsommer (ca. Mitte August-Mitte Oktober)
- Bodenvorbereitung: Pflügen des Ackerbodens und ca. 2-3 Wochen Absetzen lassen, Herstellung eines feinkrümeligen Saatbetts (z.B. mit Kreiselegge)
- Saatgut obenauf säen ohne Einarbeiten, unbedingt Anwalzen, Verwendung nur von gebietsheimischem Saatgut für frische Standortverhältnisse, z.B. von Rieger-Hofmann GmbH, Nr. 08 Schmetterlings-Wildbienen-Saum, UG 21 (Hessisches Bergland) oder Saaten-Zeller GmbH, „Feldraine und Säume“, UG 21 (Hessisches Bergland)
- Einsaat mit 1-2 g/m², evtl. lockere Multschicht (z.B. 500g/m² Heu oder 2 kg/m² frischen Grasschnitt) ausbringen oder schon vorher im Saatgut zusätzlich 2g/m² Schnellbegrünung (Leindotter, Buchweizen etc.) begeben
Erstblüte überwiegend nach einer Überwinterung, erste Erfolgskontrolle erst danach möglich
- Pflege im 1. Jahr mit ein- bis zweimaliger Mahd, bei starkem Aufkommen einjähriger Ackerunkräuter diese bei Wuchshöhe von 30-40 cm auf 5 cm zurückschneiden
- Entwicklungs- und Unterhaltungspflege durch extensive Beweidung (s.o.) oder mit einmaligem Schnitt im Spätherbst (Oktober) bzw. im Frühjahr (April), jeweils 50 %

Der Zeitraum für die Unterhaltung wird auf 25 Jahre festgelegt.

2.2.5 Mesophile Hecke heimisch: B112-WH00BK

Um die ökologische Aufwertung mit dem Zielzustand B112-WH00BK auf den Flurstücken 143, 153, Gmk. Streit zu erreichen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Pflanzung und Pflege:

- Pflanzung und Unterhaltung (Pflege) nach guter fachlicher Praxis
- Verwendung standortgerechter, gebietseigener Arten (s. Pflanzliste)
- Pflanzung im Dreiecksverband mit Reihenabstand/Pflanzenabstand ca. 1,0x1,5 m bei benannter Mindestqualität
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel
- Ausmähen der Pflanzung in den ersten 2 bis 3 Jahren nach Bedarf
- Keine weitere Unterhaltung

Pflanzenliste Sträucher:

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	Mindest-Qualität
Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	vStr, h 40-70
Hasel	<i>Corylus avellana</i>	vStr, h 40-70
Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	vStr, h 40-70
Schlehndorn	<i>Prunus spinosa</i>	vStr, h 40-70
Hundsrose	<i>Rosa canina</i>	vStr, h 40-70
Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	vStr, h 40-70
Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	vStr, h 40-70
Traubeneiche	<i>Quercus petraea</i>	vStr, h 40-70
Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	vStr, h 40-70

2.2.6 Sumpfbüsch heimisch: B113-WG00BK

Um die ökologische Aufwertung mit dem Zielzustand B113-WG00BK auf dem Flurstück 153, Gmk. Streit zu erreichen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Pflanzung und Pflege:

- Wie 2.2.5

Pflanzenliste Sträucher:

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	Mindest-Qualität
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	vStr, h 40-70
Ohrweide	<i>Salix aurita</i>	vStr, h 40-70
Kriechweide	<i>Salix repens</i>	vStr, h 40-70
Gemeiner Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	vStr, h 40-70

2.2.7 Baumreihe heimisch, mittlere Ausprägung: B312

Um die ökologische Aufwertung mit dem Zielzustand B312 auf den Flurstücken 143, 144, 153, Gmk. Streit zu erreichen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Pflanzung und Pflege:

- Pflanzung und Unterhaltung (Pflege) nach guter fachlicher Praxis
- Verwendung standortgerechter, gebietseigener Arten (s. Pflanzliste)
- Baum-Qualität: Hochstamm, 3xv, m.B., StU 14-16
- Baumabstand innerhalb der Reihen gleichmäßig, ca. 10-15 m
- Wild-Verbissschutz für den Stamm, evtl. Wühlmausschutz des Wurzelbereichs aus Drahtgitterkorb
- Stützpfähle aus nicht imprägniertem Holz
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel

Pflanzenliste Laubbäume:

Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	Mindest-Qualität
Feldahorn	<i>Acer campestre</i>	H StU 14-16
Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	H StU 14-16
Sandbirke	<i>Betula pendula</i>	H StU 14-16
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	H StU 14-16
Walnuss	<i>Juglans regia</i>	H StU 14-16
Wildapfel	<i>Malus sylvestris</i>	H StU 14-16
Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	H StU 14-16
Wildbirne	<i>Pyrus pyraeaster</i>	H StU 14-16
Traubeneiche	<i>Quercus petraea</i>	H StU 14-16
Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	H StU 14-16
Speierling	<i>Sorbus domestica</i>	H StU 14-16

2.2.8 Lesesteinriegel: O21

Um die ökologische Aufwertung mit dem Zielzustand O21 auf den Flurstücken 143, 153, 783, Gmk. Streit zu erreichen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Anlage und Pflege:

- Freie Lagerung/Schichtung der Steine mit Scheitelhochpunkt entlang der Mittelachse der Grundfläche
- Keine weitere Unterhaltung

2.2.9 Naturnahe vegetationsfreie/-arme Sandfläche: O421

Um die ökologische Aufwertung mit dem Zielzustand O421 auf dem Flurstück 153 Gmk. Streit zu erreichen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Anlage und Pflege:

- Bodenvorbereitung: Pflügen oder Grubbern des Ackerbodens vor Sandauftrag
- Verwendung von regionalem Sand
- Lagerung des Sandes mit einer Dicke von ca. 60 cm (dabei an der Oberfläche ca. 10-15 cm)
- Nur gelegentliches Entfernen von Aufwuchs bei Bedeckung größer 30 %

Der Zeitraum für die Unterhaltung wird auf 25 Jahre festgelegt.

2.2.10 Mesotrophes Stillgewässer temporär, bedingt naturnah: S122

Um die ökologische Aufwertung mit dem Zielzustand S122 auf dem Flurstück 153, Gmk. Streit zu erreichen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Anlage und Pflege:

- Mulden ausheben mit wechselnden Neigungen ca. 1:2-1:4, Stichtiefe bis ca. 50 cm
- Bodenaushub auf der hangmittigen Saumflur vor deren Neuansaat verteilen
- Mahd nur bedarfsweise

Der Zeitraum für die Unterhaltung wird auf 25 Jahre festgelegt.

2.2.11 Wurzelstubben/Totholz: kein BNT

Zur Erhöhung der Strukturdiversität werden in den BNT 132 bzw. O421 auf den Flurstücken 143, 153 und 735, Gmk. Streit teilweise Wurzelstubben bzw. Totholz von andernorts gerodeten Bäumen gemäß Kartendarstellung ausgelegt.

Anlage und Pflege:

- Keine weitere Unterhaltung

2.3 Monitoring

Zur Sicherstellung der Zielerreichung ist ein regelmäßiges fachliches Monitoring entsprechend den Vorgaben der unteren Naturschutzbehörde Miltenberg zwingend durchzuführen. Von besonderem Interesse wäre z.B. ein Vergleich von unterschiedlichen Verfahrenswegen der Begrünung (Ansaat mit Zukauf von Saatgut, Ansaat mit eigener Samenernte, Mähgutübertragung).

Seinen Ergebnissen entsprechend können Anpassungen in der Pflege notwendig werden. Die Umsetzung dieser ist mit schriftlicher Einverständniserklärung der unteren Naturschutzbehörde möglich.

3 Aufwertungsumfang

In der nachfolgenden Tabelle ist der Aufwertungsumfang der Teilflächen zusammengestellt, woraus sich die Anzahl der Wertpunkte des geplanten privaten Ökokontos ergibt.

Tabelle 4: Ermittlung des Aufwertungsumfangs

Teilfläche	Fläche in m ²	Ausgangs-BNT	Ausgangswert (WP/m ²)	Ausgangswert (WP gesamt)	Ziel-BNT	Zielwert (WP/m ²)	Zielwert (WP gesamt)	Aufwertungsumfang (WP)
1	2.479	A11	2	4.958	B432_GU651L-BS	10	24.790	19.832
2	8.904	A11	2	17.808	G212_GU651L	9	80.136	62.328
3a	5.419	A11	2	10.838	K132	8	43.352	32.514
3b	200	A11		0	B312		0	0
4 bis 11	3.167	A11	2	6.334	B112-WH00BK	10	31.670	25.336
12, 13	108	A11	2	216	O21	10	1.080	864
14, 15	5.019	A11	2	10.038	K132	8	40.152	30.114
16 bis 20	1.754	A11	2	3.508	B112-WH00BK	10	17.540	14.032
21 bis 23	273	A11	2	546	O21	10	2.730	2.184
24, 25	240	A11	2	480	O421	9	2.160	1.680
26	8.343	A11	2	16.686	G212_GU651L	9	75.087	58.401
27a	1.146	A11	2	2.292	K132	8	9.168	6.876
27b	150	A11		0	B312		0	0
28, 29	137	A11	2	274	B113-WG00BK	11	1.507	1.233
30	540	A11	2	1.080	K123-GH00BK	8	4.320	3.240
31, 32	108	A11	2	216	S122	10	1.080	864
33	1.691	A11	2	3.382	B432_GU651L-BS	10	16.910	13.528
33	475	G11	3	1.425	B432_GU651L-BS	10	4.750	3.325
Σ Übertrag	40.153			80.081			356.432	276.351

Teilfläche	Fläche in m²	Ausgangs-BNT	Ausgangswert (WP/m²)	Ausgangswert (WP gesamt)	Ziel-BNT	Zielwert (WP/m²)	Zielwert (WP gesamt)	Aufwertungsumfang (WP)
Σ Übertrag	40.153			80.081			356.432	276.351
34	2.755	A11	2	5.510	B432_GU651L-BS	10	27.550	22.040
35	129	B116	7	903	K132	8	1.032	129
35	500	K11	4	2.000	K132	8	4.000	2.000
36	16	O21	10	160	O21	10	160	0
37	4.844	A11	2	9.688	K132	8	38.752	29.064
Σ	48.397			98.342			427.926	329.584

Insgesamt ergibt sich ein Aufwertungsumfang von insgesamt: **329.584 Wertpunkten** auf 48.047 m² (ohne Flächen von 3b+27b).

Die jährliche Verzinsung der Wertpunkte beginnt nach der Abnahme der Biotop-Ersteinrichtung durch die zuständige uNB und beträgt vor Abbuchung als Ökopunkte 3 %, mit einer Laufzeit von höchstens 10 Jahren.

4 Quellen

AGRIDEA:

- Direktbegrünung artenreicher Wiesen in der Landwirtschaft, Lausanne 2015,
www.regioflora.ch/de/assets/content/pdf/rf_praxismerkblatt_d_download9.11.15.pdf

BAYERISCHE AKADEMIE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE:

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Laufen 10/2007,
www.anl.bayern.de/publikationen/weitere_publicationen/doc/info_nausithous_b1.pdf
- Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Laufen 10/2007,
www.anl.bayern.de/publikationen/weitere_publicationen/doc/info_teleius_b1.pdf
- Artenreiche Wiesen schaffen und aufwerten: Praxistipps und -beispiele zur Mähgutübertragung, ANLiegen Natur 45(1), Laufen 10/2023,
www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an45111spaeth_et_al_2023_praxistipps_maehgutuebertragung.pdf

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT:

- Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV) Arbeitshilfe zur Biotopwertliste – Verbale Kurzbeschreibungen, Augsburg 2014
- Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV) – Änderungen der Biotoptypen-Zuordnungen bei folgenden BNT: G2 Extensivgrünland B4, Streuobstbestände, Stand 09/2021
- Biotopwertliste zur Anwendung der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV), Stand 28.02.2014 (mit redaktionellen Änderungen vom 31.03.14)
- Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern (inkl. Kartierung der Offenland-Lebensraumtypen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie). Teil 1 - Arbeitsmethodik, Augsburg 04/2022
- Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern (inkl. Kartierung der Offenland-Lebensraumtypen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie). Teil 2 - Biotoptypen, Augsburg April 2022
- Vorgaben zur Bewertung der Offenland-Lebensraumtypen (LRT) in Bayern nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (LRT 1340* bis 8340), Augsburg Mai 2022
- Entwicklungszeiträume von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, April 2007
- Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz (FIN-Web): https://www.lfu.bayern.de/natur/fis_natur/fin_web/index.htm, abgefragt am 11.04.2024
- Regionaler Artentransfer mit Übertragungsverfahren und Ansäen von Blühflächen,
www.lfu.bayern.de/natur/bayaz/artenschutz_pflanzen/regionaler_artentransfer/index.htm

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT & BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR WALD UND FORSTWIRTSCHAFT:

- Handbuch der Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Bayern, Augsburg & Freising 04/2022

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND MILTENBERG:

- Obstbaumsortenliste für Förderung des Landschaftspflegeverbandes Miltenberg, Stand: 29.03.2023

REGIERUNG VON UNTERFRANKEN, HÖHERE NATURSCHUTZBEHÖRDE:

- Managementplan FFH-Gebiet 6021-371 „Extensivwiesen und Ameisenbläulinge in und um Aschaffenburg“ Teil Maßnahmen, Fabion GbR 12/2009

Erlenbach, den

Aschaffenburg, den 29.07.2024, 14.08.2024

.....

.....

.....

.....

Pläne

- L 1: Landschaftspflegerischer Begleitplan – Bestandsplan und Maßnahmenplan M 1: 1.000
- L 2: Landschaftspflegerischer Begleitplan – Bestandsplan und Maßnahmenplan M 1: 1.000
- L 3: Landschaftspflegerischer Begleitplan – Bestandsplan und Maßnahmenplan M 1: 1.000
- L 4: Landschaftspflegerischer Begleitplan – Bestandsplan und Maßnahmenplan M 1: 1.000